

Rückert, Friedrich: 3. (1839)

- 1 Poeten, lasset uns treulich zusammen halten!
- 2 Erkälten dürf' uns nicht die Welt, noch selbst erkalten.

- 3 Haucht aus euch nur die Glut, die Gott in euch gehaucht,
- 4 Und bleibet wohlgemuth, wenn draußen sie verraucht.

- 5 Wer größer, kleiner sei, das lasset uns nicht streiten;
- 6 Uns richtet diese Zeit, sie richten künft'ge Zeiten.

- 7 Gar viel was heute glimmt, wird über Nacht verglimmen;
- 8 Und was nun oben schwimmt, wird fort im Strome schwimmen.

- 9 Was dem das meiste gilt, wird der am meisten schelten,
- 10 Und drum, was dieser schilt, wird jenem doppelt gelten.

- 11 Gut Werk ist Dichterei, die feine wie die plumpe,
- 12 Und nur Kunstrichterei ist ein Geschäft für Lumpe.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15743>)